



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2014/00152**  
Datum: 03.09.2014  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Dr. Inés Brock  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.09.2014	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Verkauf und Kauf von Flächen am Hufeisensee**

Mit Beschluss der Ratsmehrheit vom 26.09.2012 wurde die Stadtverwaltung ermächtigt, Verhandlungen mit der Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) zur Übernahme des Grundstückes der ehemaligen Deponie Kanena durch die Stadt aufzunehmen. Das Verhandlungsergebnis sollte dem Stadtrat vor Vertragsabschluss zum Beschluss vorgelegt werden.

Aktuell bietet die LMBV das betreffende Grundstück im Rahmen einer Ausschreibung zum mit einem Mindestgebot von 320.000 € noch bis zum 31.10.2014 zum Verkauf an (vgl. <http://www.lmbv.de/index.php/immobilienangebot/items/rekultivierte-deponieflaeche-in-halle-saale.html>). Wir fragen:

1. Hat die Stadtverwaltung Verhandlungen mit der LMBV geführt? Welche Ergebnisse wurden insoweit erzielt?
2. Plant die Stadtverwaltung sich an der Ausschreibung zu beteiligen? Wenn ja, zu welchem Kaufpreis beabsichtigt die Stadtverwaltung das Gelände zu erwerben? Welche städtischen Mittel stehen diesbezüglich zur Verfügung? Wann ist eine entsprechende Beschlussfassung im Rat geplant? Wenn nein, hat die Stadtverwaltung Kenntnis davon, ob der Investor der geplanten Golfplatzanlage die Flächen der ehemaligen Deponie erwerben will?
3. Mit einer Informationsvorlage V/2014/12708 wurde der Stadtrat informiert, dass die Stadt selbst eigene für den Golfplatz notwendige städtische Flächen an den Investor zu einem Verkaufspreis von 800.000 € veräußern und die Einnahmen zur Finanzierung von Gestaltungsmaßnahmen im westlichen Bereich des Hufeisensees nutzen will. Wann soll die entsprechende Beschlussvorlage im Stadtrat behandelt werden? Auf welcher Grundlage erfolgen die aktuell vor Ort realisierten Erdaufschüttungsarbeiten des Investors auf den bisher noch städtischen Grundstücksflächen?

gez. Dr. Inés Brock  
Fraktionsvorsitzende



**Sitzung des Stadtrates am 24.09.2014**

**Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Verkauf und Kauf von Flächen am Hufeisensee**

**Vorlagen-Nummer: VI/2014/00152**

**TOP: 9.16**

1. Hat die Stadtverwaltung Verhandlungen mit der LMBV geführt? Welche Ergebnisse wurden insoweit erzielt?
2. Plant die Stadtverwaltung sich an der Ausschreibung zu beteiligen? Wenn ja, zu welchem Kaufpreis beabsichtigt die Stadtverwaltung das Gelände zu erwerben? Welche städtischen Mittel stehen diesbezüglich zur Verfügung? Wann ist eine entsprechende Beschlussfassung im Rat geplant? Wenn nein, hat die Stadtverwaltung Kenntnis davon, ob der Investor der geplanten Golfplatzanlage die Flächen der ehemaligen Deponie erwerben will?
3. Mit einer Informationsvorlage V/2014/12708 wurde der Stadtrat informiert, dass die Stadt selbst eigene für den Golfplatz notwendige städtische Flächen an den Investor zu einem Verkaufspreis von 800.000 € veräußern und die Einnahmen zur Finanzierung von Gestaltungsmaßnahmen im westlichen Bereich des Hufeisensees nutzen will. Wann soll die entsprechende Beschlussvorlage im Stadtrat behandelt werden? Auf welcher Grundlage erfolgen die aktuell vor Ort realisierten Erdaufschüttungsarbeiten des Investors auf den bisher noch städtischen Grundstücksflächen?

**Antwort der Verwaltung:**

Zu 1.

Die Stadt Halle (Saale) hat mit der LMBV Kaufverhandlungen geführt. Diese wurden aufgrund der hohen Kaufpreisforderung der LMBV abgebrochen. Geplant waren der Erwerb der Deponieflächen durch die Stadt Halle (Saale) und der anschließende Weiterverkauf an den Golfparkinvestor, die Golfpark Hufeisensee GmbH & Co.KG.

Zu 2.

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt nicht, sich an der Ausschreibung zu beteiligen. Ob der Golfparkinvestor ein Angebot abgeben wird, ist nicht bekannt.

Zu 3.

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, für die Stadtratssitzung Oktober, spätestens November, die Beschlussvorlage für den Verkauf der städtischen Grundstücke vorzulegen. Die Erdaufschüttungen des Golfparkinvestors auf teilweise städtischen Flächen erfolgen auf der Grundlage eines Nutzungsvertrages mit der Stadt Halle (Saale). Für die Zwischenlagerung des Erdmaterials wurde eine entsprechende Genehmigung durch den Fachbereich Umwelt erteilt.